

# Würzburger Weinfeste



## Ausdruck der mainfränkischen Lebensqualität

Jedes Würzburger Weingut richtet eigentlich ein eigenes Weinfest aus. Zusätzlich finden dann noch ein paar Sonderveranstaltungen statt wie z.B. eine 'Nacht der offenen Weinkeller' und natürlich gibt es im Frühherbst auch immer die Jahreszeit des jungen, noch nicht durchgegorenen Weines, den man hierzulande 'Federweißer' nennt. Das bringt ebenfalls ein paar traditionelle Veranstaltungen sowie eigene Feste in der Stadt und Umgebung mit sich. - Die hier aufgeführten Weinfeste geben nur eine kleine Auswahl der vielleicht bekanntesten Veranstaltungen - üblicherweise in der wärmeren Jahreszeit - wieder.

---

## Würzburger Weindorf

Das Weindorf auf dem Oberen und Unteren Markt ist zwar eine ab 1987 eingeführte, jüngere Erfindung teilnehmender Gastronomie Betriebe, aber gleichwohl eine den Bürgern und Besuchern der Stadt eine sehr lieb gewonnene Tradition, denn so etwas wie gesamtstädtisches Weinfest - eigentlich alte Tradition in den Weindörfern Mainfrankens - gab es bis dahin in Würzburg tatsächlich noch nicht. - Das **Weindorf beginnt zumeist am letzten Maiwochenende und dauert ca. 10 Tage, also eine Woche und 2 Wochenenden**. Es eröffnet sozusagen die Saison.

Natürlich gibt es neben dem fränkischen Weinangebot auch alle Spielarten an fränkisch-geerdeten Speisen für den Gaumen und allerlei Unterhaltung etc. pp.

Zum Konzept des Weindorfes gehört es auch, dass man sein einmal gekauftes Glas (mit Eichstrich 0,25l und Weindorf-Motiv) immer wieder mitbringt und sich darin die verschiedenen Weine an den verschiedenen Ständen offen abfüllen lässt. - Prima Sache.

## Hofschoppenfest im Bürgerspital

Weinfest in dem **sehr stimmungsvollen, barocken Innenhof des ursprünglich Anfang des 14. Jahrhunderts gegründeten Bürgerspitals**. Es findet immer so in etwa Mitte Juni für 10 Tage statt. Näheres dazu entnimmt man am besten der [Internetseite](#) vor Ort.

Das Bürgerspital bietet außerdem Festveranstaltungen rund um den Wein an, wie z.B. das 'Kelterhallenfest' Ende März eines Jahres.

## Hofgarten-Weinfest

Eines der beliebtesten Würzburger-Weinfeste ist das seit 1974 stattfindende [Weinfest im Hofgarten](#) hinter dem Südflügel der Residenz. Es findet **für eine Woche immer Ende Juni - Anfang Juli** statt; Ausrichter ist hier logischerweise der staatliche Hofkeller mit seinen Weingewölben unter der Residenz.

Die Stimmung ist hier im Rahmen des Barockgartens und der Residenz sehr Besonders, wie sich natürlich unschwer vermuten lässt. In früheren Jahren war es insbesondere unter Studierenden ziemlich beliebt, sich hier mit Decke etc. auf den Wiesen zwischen den barock beschnittenen Pflanzungen zum 'Weinpicknick' niederzulassen. Das wird heute nicht mehr so gerne gesehen, denn der historische Park - immerhin ein Weltkulturerbe - hat darunter wohl auch etwas gelitten (ich selbst habe das sehr gerne gemacht, aber nicht alle waren wohl bereit die entsprechend gebotene Rücksicht auf die Parkumgebung zu nehmen). Nichtsdestotrotz ist das Hofgartenfest ein mainfränkisches Weinkulturerlebnis, wie es typischer gar nicht sein kann.

## Hoffest am Stein

Sehr bekannt und beliebt ist auch das ['Hoffest am Stein'](#) des Weinguts Ludwig Knoll, das **für 2 Wochen immer Mitte Juli** neben der B27 direkt am Fuße des Steinbergs und damit vielleicht der berühmtesten Weinlage Deutschlands stattfindet.

Dieses Weinevent ist bei Jung und Alt der Würzburger gleichermassen beliebt, denn vor etwa 25 Jahren hat die Nachfolgegeneration in der Familie die Veranstaltung nachhaltig mit Live-Musik und anderen im Sinne einer 'Weinparty' zu verstehenden Elementen für Studis und nachkommenden, jungen Weinfreunden sehr attraktiv ausgestaltet. - Ich erinnere mich z.B. daran, dass ich hier während der Fußball-WM 1990 das irre erst im Elfmeterschiessen entschiedene Halbfinale zwischen England & Deutschland gesehen habe, das Garry Linecker zu seinem berühmt gewordenen Zitat inspirierte: *"Fußball sei ein einfaches Spiel ... am Ende gewinnt Deutschland"*.

Dieses Weinfest kostet Eintritt (aktuell in etwa 3,00 Euro). Das ist anhand des kulturell gebotenen Aufwandes jedoch nachvollziehbar und sollte keinesfalls abschrecken.